



Kinder erzählen mit Lilo Lausch

Es gibt Kinder, die erzählen den ganzen Tag. Andere Kinder müssen zum Erzählen ermuntert werden. Die kindlichen Erzählungen sind oftmals zusammengesetzt aus eigenen Erfahrungen, Wissen aus fiktiven Geschichten und Fantasien. Aber auch Wünsche, Probleme und Konflikte der Kinder können stellvertretend in den Erzählungen mit eingebunden werden. In allen Fällen kann Lilo Lausch eine begleitende Unterstützung für das kindliche Erzählen sein. Vor allem, wenn Lilo eine vertraute Figur für die Kinder ist, mit der sie schon verschiedene Erlebnisse verbinden.

Tipps zum erzählanregenden Umgang mit Lilo Lausch

1. Lassen Sie Lilo Lausch selber Geschichten erzählen, die sie erlebt haben könnte.
2. Fragen Sie die Kinder, ob sie auch schon mal so etwas erlebt haben.
3. Unterstützen Sie die Erzählungen mit auffordernden Fragen, wie z.B.
„Das ist ja spannend, erzähle mir mal, was da genau passiert ist?“,
„Und was passierte dann?“,
„Und was hast du dann gemacht?“,
„Was war denn das ganz besondere dabei?“
oder „Und was ist dann zum Schluss passiert?“ usw.
4. Vertiefende Fragen können sich auch auf emotionale Zustände des Kindes oder der beteiligten Figuren/Personen in der Erzählung beziehen. Das lässt sich am Besten in einer Gruppe von wenigen Kindern gestalten, damit Sie ggf. auf das einzelne Kind intensiv eingehen können.



Gerade Ausnahmesituationen, wie es z.B. die Pandemie mit COVID-19 mit sich brachte, verarbeiten die Kinder in Geschichten, Erzählungen und Rollenspielen. Ihnen geht es dabei meistens nicht um einen Wissenserwerb, was inhaltlich hinter dem Erlebten steckt, sondern vielmehr um das Verarbeiten der eigenen Eindrücke und Emotionen. Mit einer Handpuppe, wie z.B. Lilo, fällt es den Kindern meistens einfacher über solche Erfahrungen zu sprechen. Damit Lilo zu einer vertrauensvollen Identifikationsfigur wird, empfiehlt es sich Lilo auch außerhalb der Lilo Lausch Zeiten für alle Kinder einzusetzen.

Hier nur einige Beispiele:

1. Binden Sie Lilo regelmäßig als Ritual im Spielkreis ein.
2. Lassen Sie Lilo den Geburtstagskindern gratulieren.
3. Wenn Lilo mal traurig ist, lassen Sie Lilo das den Kindern erzählen.
4. Lilo kann Kindern in der Eingewöhnungsphase beiseite stehen.
5. Wenn ein Kind längere Zeit erkrankt ist, kann Lilo ihm eine Grußkarte schicken.

Wichtig ist, genau hinzuhören, wann es „nur“ eine kindliche Erlebniserzählung ist oder eventuell mehr dahintersteckt. Dann sollten Sie selbstverständlich die Eltern informieren und ggf. eine Beratungsstelle hinzuziehen.